

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1819502262 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pauli, Lorenz & Zuname Vorname		ID: 191819502262	
Bougaeva, Sonja Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Alles war See Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7152-0762-9 ISBN	32 Seitenzahl	15,40 Preis (EURO)	Zielgruppe
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2019 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		Religion; Ökologie; Mensch und Tier; Arche	
		Internet?	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
		Zentraldatei:	15.04.2019
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Sehr humorvoll und ganz eigenständig sind die Bilder zum Text, der von einer Art Weltuntergang berichtet, den wir allerdings durch unseren Optimismus unter Kontrolle haben. Wenn wir denn so oder ähnlich sind wie das junge Ehepaar im Buch.

Beurteilungstext
 Der ernsthaften Geschichte geben die Illustrationen den Humor, den es zum Ertragen braucht. Beginnen wir mit der Geschichte. Das junge Ehepaar lebt in einem bereits älteren Haus. Es ist Zeit, Blumenkohl in den Garten zu pflanzen (diese Idee wird sich weiterhin als "running gag" entwickeln), doch seit Tagen regnet es stark und - noch schlimmer - tobt ein Sturm, der den Schafen die langen Ohren ins Gesicht fliegen lässt. Überhaupt: Das Ehepaar lebt mit ihren Tieren in einer Gemeinschaft, die ein Geben und Nehmen in gegenseitigem Einverständnis ermöglicht.
 Nach dem ersten Sturm mit den Schäden am Haus wird ein Entschluss gefasst: Wir bauen uns ein neues und schöneres Haus unten am See! Dort werden wir am späten Nachmittag sitzen und dem Glitzern der untergehenden Sonne auf dem Wasser folgen. Doch noch während der Fertigstellung des neuen Hauses beginnt es erneut und noch heftiger zu regnen. Das Wasser der See steigt, und trotz Verschiebung des Gebäudes auf den Berg wird klar, dass die Tiere einen neuen Bereich brauchen. Eine Art zweite Arche entsteht, die viele Tiere rettet und dem jungen Ehepaar noch eine andere Idee gibt. Wenn ein Haus schwimmen kann, kann es dann vielleicht auch fliegen?
 Die Bilder transportieren noch einmal mehr, als es der Text andeutet oder erzählt. Ausgesprochen humorvoll zitiert Sonja Bougaeva den Bau der Arche durch Noah, die Situation von Kate Winslett im Film "Titanic" am Bug des Schiffes, Tango tanzende Finnen in Gummistiefeln, Spitzwegs armen Poeten. Sie zeichnet Schafe mit Schmuse-Tiere, Hühner, die in der Pfanne ein Nest bauen, den spiral-ähnlichen Bergweg aus dem Turmbau zu Babel, eine Taube, die nicht zur Arche fliegt, sondern auf einen Baum an Land.
 Die Bilder erhalten viel Platz, und der Text muss mehr als einmal sehen, wo es ein Fleckchen gibt, um sich darzubieten. Sie zeigen extrem dünne Personen und zugleich füllige Tiere, alle helfen mit, wenn es um den Bau der Arche geht. Daneben gibt es Illustrationen voller Poesie, kleine Lichter im Dunkel, Schatten im Fenster, Tiere am Balken auf See als "alles See war". Dabei wechseln die Farbtöne mal um mal und damit die Stimmungen von "Traurig" zu "Heimelig", von "Öde" und "Angenommen".

Ein sehr vielfältiges Buch also, das Lorenz Pauli und Sonja Bougaeva schufen, bringt viele Assoziationen in uns zum Klingen.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	uhb Kürzel	Nr. 181950312
Verf./Bearb./Hrsg.: Schulmeyer, Heribert Zuname Vorname			ID: 19181950312	
Schulmeyer, Heribert Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Alwina und Nelli Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7152-0758-2 ISBN		48 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag		Zürich Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) auf der Auswahlliste zum LesePeter			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.04.2019 Verlag Datum 15.04.2019	
Schlagwörter				

Inhaltsangabe

Einige Tage am Meer. Alwina, die Erwachsene aus der Stadt, freundet sich mit der jungen Nelli an, die die Ferien bei ihrer Tante verbringt. Ganz wunderbare Bilder schaffen genau die Stimmung von Ruhe und Zufriedenheit, ohne in Langweile zu kommen. Ein richtiges Kleinod!

Beurteilungstext

Man kann es sich gut vorstellen. Der Illustrator macht allein Urlaub an der See. Sein Skizzenbuch hat er selbstverständlich dabei. Es ist warm, der Espresso wird vor dem Café getrunken, die Zeitung ausgiebig gelesen. Eine Frau kommt barfuß vorbei, die, wie wir es später lesen werden, weiß, dass sie gewiss nicht schlank ist. Sie zuppelt an ihrem einfachen und leichten Trägerkleid. Ein junges Mädchen, vielleicht gerade in die Schule gekommen, folgt ihr. Der Anfang einer Geschichte ist gesetzt.

Weil das Hotel überbelegt ist, sucht sich die Frau aus der Stadt eine kleine Pension. Es gehört der Tante von Nelli, die dort ihre Ferien verbringen soll. Die Erstbegegnung findet im Badezimmer statt, und kurz darauf machen die beiden fast alles gemeinsam: lange Spaziergänge mit hellem Sonnenschirm vor strahlend blauem Himmel, Eis essen im Schatten unter der gestreiften Markise, schaukeln und vom Turm ins Wasser springen (Achtung: Bauchklatscher!), lesen/malen und im Segelboot mitfahren. Als der Zeitpunkt des Abschieds kommt, gibt es noch ein Erinnerungs-Geschenk von Alwina an Nelli. Eine stille Geschichte wie eine leichte Brise vom Meer her.

Heribert Schulmeyer zeigt im Vor- und Nachspann Ausschnitte aus seinem Skizzenbuch. Es sind Bilder mit dünnem schwarzen Strich gezeichnet und mit Schwung, ‚unordentlich‘ würde meine alte Zeichenlehrerin sagen, mit wässriger Tusche nachgefärbt. Die Illustrationen zur Geschichte nehmen Vieles von der Stimmung auf, sind angedeutet, mit Bleistift vorgezeichnet und blasse Wasserfarben, die den rechteckigen Rahmen nicht immer deutlich als Grenze anerkennen, geben Raum, Ruhe und Weite. Außer den Beiden tritt nur auf einem Bild quasi nebenbei ein weiterer Mensch (der Segler) auf. Die Frau und das Mädchen sind sich gegenseitig genug, und obwohl es nichts zu tun gibt, wird es ihnen nicht langweilig. Uns auch nicht. Wunderbar!

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181950311 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pauli, Lorenz & Schärer, Zuname Vorname		ID: 19181950311	
Schärer, Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Am Sonntag, als das Ei aufging. Drei Geschichten Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7152-0766-7 ISBN	112 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Zielgruppe
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2019 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja	
Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 29.04.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Zwei sehr schöne und einfache und eine fast sinnfreie Geschichte bilden die Grundlage für herrliche Bilder voller Liebe und Zuneigung - und selbstverständlich ohne jeden Kitsch, dafür herzerwärmend.

Beurteilungstext
 Kathrin Schärer und Lorenz Pauli bilden ein wunderbares Gespann, das sich seit vielen Büchern in Leichtigkeit zu Höchstleistung ergänzt und doch einfach bleibt und weder auf sprachliche Besonderheiten schielt noch die Bilder sich auf den Kunstbetrieb. Beide stellen sich in den Dienst der Aufgabe, Ideen in Bilderbüchern zu transportieren, die viel Gefühl und herausragender Beobachtungsgabe einhergehen. Beginnen wir mit den Bildern der ersten von drei Geschichten. Hauptperson ist ein tapsiger Bär, den Kathrin Schärer wie alle ihre Tiere mit vielen sehr unterschiedlichen Brauntönen plus einigen unvermutet anderen Farben zum Leben erweckt. Und das ist fast wörtlich gemeint, denn sie gibt den Tieren menschliche Verhaltensweisen mit. Das wirkt umso besser, wenn die Tiere unterschiedlich sind. Links liegt der kleine Igel und lehnt sich an den Bildrahmen, rechts der tapsige und große Bär mit seinem Gesicht, das irgendein Problem von ihm widerspiegelt, und beide drücken sich Fußsohle an Fußsohle, klein an groß, sehr zufrieden mit sich an Unsicherheit und Zweifel, ohne den richtig benennen zu können.
 Oder ein anderes Bild, wenn sich die keine-Wanda an den Kopf des deutlichen größeren Hasen lehnt und in die Ferne schaut, dabei jedoch das eigene Gewicht auf ein Bein verlagert und das freie lässig überkreuzt. Oder ein Vogel, der gerade mit viel Mühe ein Ei in das Nest legte, um es zu brüten. Witziger Weise ist das Ei größer als der Vogel selbst.

Und dann sind wir auch bei den Geschichten. Falls die erste das Erlernen von Wochentagen, Monatsnamen oder Jahreszeiten zum Ziel hat, so kann man es besser wohl kaum machen, ohne jemals die Absicht zu verraten.
 Die zweite Geschichte handelt dann vom Lesen oder Lügen, die die Lese-Unkundigen nehmen müssen, da sie jeweils per Situation anders erzählt werden - und dennoch sehr wahr sind. Irgendwie.
 Dass die Tiere untereinander in der Wirklichkeit selten Freunde sein dürften, spielt hier überhaupt keine Rolle, denn es sind Geschichten, die in der Tat von Menschen handeln, ihre Härte, Gefühle und Gefahrensituationen aber durch die Transformation in die Tierwelt gemildert werden. Die letzte Geschichte setzt dem noch einmal eine Krone auf. Wenn ein Vogel ein Ei legt, dann sollte dies - erstens - nicht größer sein als der Vogel selbst. Wenn das Ei dennoch mit viel Mühe und Einsatz ausgebrütet wird, dann sollte daraus zumindest ein Vogel, schlimmstenfalls einer aus der Familie der Kuckucke schlüpfen. Aber so was!

Man kann sich sehr schnell verlieben, auch in die Bücher von Schärer und Pauli. Selbst beim ersten Blick.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 1819502261	
Verf./Bearb./Hrsg.: Janisch, Heinz & Binder, Zuname Vorname			ID: 191819502261	
Binder, Hannes Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die zweite Arche Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7152-0761-2 ISBN		28 Seitenzahl	15,40 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag		Zürich Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Religion; Fantasie; Arche;
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.04.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Haben sie je existiert, die Einhörner und Drachen, der Greif und der Pegasus? Oder haben sie die Arche Noahs verpasst und sind nur noch in der Erzählungen der Menschen vorhanden? Nach der Lektüre wissen wir Genaueres.

Beurteilungstext
 Janischs kurze Geschichte erzählt von denen, die zu spät kamen, um mit Noah und seiner Arche der Sintflut zu entgehen. So meinen die Menschen, dass einige Tiere oder Wesen nur noch in ihrer Vorstellung oder in Erzählungen lebendig bleiben. Doch Alef, der weitläufig mit Noah verwandt war und den Namen des ersten Buchstaben des hebräischen Alphabets trägt, sammelte sie am Strand: ein Einhorn, zwei Zentauren, ein Pegasus, ein Greif - insgesamt trafen sich acht, wenn man den Zyphius, halb Fisch, halb Drache, nicht mitzählt, die sich an den Bau einer zweiten Arche machten und den Wassermassen trotzten. Ihre Geschichte war bisher nicht niedergeschrieben, nicht einmal erzählt worden. Das liegt sicher daran, dass sie ihr Leben seitdem eher im Geheimen führen, als Individuen wohl sehnsüchtig erwartet in Geschichten auftreten, nie zuvor jedoch als die Gemeinschaft in der Not, die sie damals bildeten.

Die Bilder von Hannes Binder geben der Erzählung eine Art von Wahrheit. Die Gestaltungstechnik erinnert an Holzschnitte, die später koloriert wurden, wären die Teilflächen nicht extrem fein strukturiert. Der Illustrator nutzt die Schabkarton-Technik, um Räumlichkeit mithilfe von Linien zu schaffen. Seine gewaltigen Sturm- und Regenwolken stehen über einem fast geradlinigem Horizont, die Wellen überschlagen sich kaum und zeigen nur in Strandnähe ihre weißen Kämmen, der Regen eine mögliche wilde Wasserbewegung beruhigt. Die Bilder sind in schwarzen Rahmen eingepasst und lassen unten einen etwas breiteren Rand, der den weiß gedruckten Text aufnimmt. Als dieser davon spricht, dass alle beim Bau der zweiten Arche mithalfen, zeigt Binder, was die Tiere können: Der kräftige Greif biegt die harten Balken zu Spanten, die der kleine Drache mit seinem Feueratem erwärmt, die Zentauren glätten die Latten zu Planken, die Sphinx macht sich am Feuertopf nützlich.

Eine sehr schöne Geschichte voller Fantasie ist hier gelungen, die die Geschichten der Menschen lebendig werden lassen. Die Bilder nehmen der Gedankenbildung der jungen wie älteren Lesern nichts weg, sondern regen sie im Gegenteil noch an.

auf der Auswahlliste zum LesePeter Bilderbuch

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25193323
Verf./Bearb./Hrsg.: Janisch, Heinz Zuname Vorname			ID: 1925193323	
Binder, Hannes Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die zweite Arche Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7152-0761-2 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sonstige Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Arche / Fantasie /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.06.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Als Alef den Strand erreicht, hat Noah mit seiner vollen Arche bereits abgelegt. Doch nicht nur Alef wurde vergessen. Auch Einhorn, Zentaur, Pegasus, Sphinx, Drache und andere Fabeltiere wurden vergessen. Gemeinsam bauen sie eine zweite Arche, um sich zu retten.

Beurteilungstext
 Alef ist ein entfernter Verwandter von Noah. Ständig übersehen und vergessen ist es kein Wunder, dass die Arche ohne ihn ablegt. Dabei hat er sich wirklich beeilt. Aber Alef bleibt nicht als einziger zurück. Einhorn, Pegasus, Dache, Sphinx, Zentaur und viele weitere Fabeltiere haben es ebenfalls nicht rechtzeitig auf die Arche geschafft. Gemeinsam bauen die Zurückgebliebenen eine zweite Arche, um sich zu retten. Nur ganz knapp gelingt ihr Vorhaben. Nach 24 Tagen stand die Arche wieder auf Grund. Der Regen hatte aufgehört, das Wasser war gefallen und die Arche fand sich auf einer Straße mitten im Neubaugebiet wieder. Alle Fabelwesen zerstreuten sich in sämtliche Richtungen. Unerkannt und versteckt leben sie weiterhin unter uns.
 Die Illustrationen wirken wie Holzschnitte und betonen vor allem das Schwarze. Tatsächlich handelt es sich um eine Nadeltechnik, bei der eine dünne, schwarze Farbschicht von einem mit Gipsfarbe bestrichenem Karton gekratzt wird. Perfekt harmonisierend zu den dunklen Bildern sind die Buchseiten schwarz und die Schrift weiß. Trotz zahlreicher dunkler Linie sind die Illustrationen zart und sparsam mit nur wenigen Farben koloriert. Der Text steht immer unter den Bildern
 Jede Seite ist für den Betrachter ein neues visuelles Ereignis. Das wogende Meer und der stürmische Himmel sind derartig in Aufruhr, dass sie den Betrachter regelrecht mit dem Verschlingen bedrohen. Strömender Regen und im Sturm tobende Wellen wirken fast dreidimensional. Inmitten dieser entfesselten Naturgewalten tummeln sich seltene, sagenumwobene Gestalten. Ihre Geschichten sind eng mit den menschlichen Erzählungen verwoben.
 Bevor die Wesen in alle Himmelsrichtungen auseinandergehen, weist Alef darauf hin, dass sie anders sind als alle anderen und gebraucht werden. Es ist die Fantasie, die den Menschen ausmacht, ihn vorantreibt und Visionen entstehen lässt.
 Bild und Text bilden eine harmonische, komplexe Einheit und laden zu philosophischen Diskussionen auf. Besonders hervorzuheben ist das vorletzte Bild. In diesem sieht man, wie alle Erwachsene in einem öffentlichen Verkehrsmittel auf ihre Handys starren, während ein kleines Mädchen im Vordergrund lächelnd mit entrücktem Blick in seine eigenen Fantasiewelt eingetaucht ist.
 Vielfalt, Einbildungskraft, unbegrenzte gedankliche Freiheit – ein wundervolles Werk zu dem, was den Menschen ausmacht.
 Das Buch eignet sich perfekt für den Einsatz im Philosophieunterricht. Kann aber auch im Deutschunterricht zum Thema Gesellschaft, Fantasie und Vielfalt eingesetzt werden. Ein wirklich empfehlenswertes Werk.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kra Kürzel	Nr. 221906006
Verf./Bearb./Hrsg.: Hansemann, Anita Zuname Vorname			ID: 18221906006	
Pavoni, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kati die Möwe Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7152-0757-5 ISBN	24 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Natur, Tiere, Ungleichheit _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Die Möwen Kati, Kiki und Karl beobachten die vielen neuen Vögel, die in ihr Winterquartier am See einfliegen. Kati bewundert den Kormoran Nils. Sie übt sich im Tauchen, um zu werden wie er - und wäre dabei fast ertrunken. („Über die Faszination des Andersseins und die Besinnung auf sich selbst“)

Beurteilungstext
 Das poetisch erzählte und stimmungsvoll illustrierte Bilderbuch über Wasservögel thematisiert entsprechend einem Vermerk im Covertext „die Faszination des Andersartigen und die Besinnung auf sich selbst“. Diese Botschaft, im Text durch eine fiktionale Handlung vermittelt, steht bei der Buchbesprechung mit Kindern als deren selbst gefundene Erkenntnis jedoch nicht vordergründig im Fokus. Kinder interpretieren das Buch entsprechend ihrem Lebensweltbezug eher so: Beim Tauchen kann man ertrinken... Möwen können besser fliegen als tauchen... Kati verliebt sich in einen falschen Vogel... Kati ist ein Angeber... Ihre Freunde haben ihr trotzdem geholfen... Interessierte Kinder werden dieses Bilderbuch auch als erzählendes Sachbuch lesen, mit Kati, Kiki und Karl über die Artenvielfalt von Wasservögeln staunen und sich weiterführend mit der Thematik beschäftigen. Der Illustratorin gelingt es, den Text so aufzufangen, dass die Grenze zwischen Realem und Phantastischem überspielt wird. Die 12 doppelseitigen, ca. 45 x 30 cm großen Aquarelle sind Stimmungsbilder über Naturschauspiele, welche den See und seine Vogelwelt erlebbar machen. Die Elemente Wasser und Luft widerspiegeln sich jahreszeitlich in verschiedenen Blautönen: himmelblau („Ein kalter Wind hat den Himmel blank gefegt. Laub wirbelt am Boden herum...“), wasserblau („Nils springt und taucht unter. Im Nu ist er im kalten Wasser verschwunden...“), eisblau („Der Winter ist da. Das eisige Wasser rauscht Kati um die Ohren...“), zartblau („Es riecht nach Frühling. Knospen sprießen an den Zweigen...“). Die Illustration verzichtet auf die Vermenschlichung der Möwen und Kormorane. Sie unterscheiden sich in der Größe, im Körperbau, der Farbe ihres Gefieders. Trotzdem werden Kinder angeregt, bildnerische Äußerungen auch im übertragenen Sinne zu verstehen: Die drei Freunde sitzen auf ihrem Lieblingsplatz auf dem Sprungbrett... In Schwärmen fallen die Vögel in ihr Winterquartier ein – Stockenten, Blässhühner, Haubentaucher, Reiher- und Kolbenenten, Hunderte von Sturmmöwen, Wildgänse, Graureiher ... Drüben auf der Eisenstange haben sich seltsame Vögel niedergelassen... sind das Kormorane? „Ja“, sagt Kati, „und der zweite von rechts ist schön.“ Katis innerer Konflikt, den Kormoran nachzuahmen, erschließt sich über eine witzige, wörtliche Rede. In poetischer, bildreicher Wortwahl und übersichtlichen kurzen Sätzen werden Ort und Zeit der Handlung geschildert und von der Illustration assoziationsreich versinnbildlicht. Die Bilderbucherzählung spricht Vorschulkinder als Zielgruppe über das Zuhören und Bildbetrachten an. Im Lese- und Literaturunterricht der Grundschule ist das Bilderbuch zum Stillesen und lauten Vorlesen geeignet. Es kann den Sachunterricht bereichern und im Fach Kunst eine problembezogene Kunstrezeption anregen.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Ka Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 15192714 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ammann, Ninon Zuname Vorname		ID: 1915192714	
Ammann, Ninon Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wundertier Schwamm Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7152-0749-0 ISBN	40 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Auswahlliste Lesepeter		Schlagwörter Tiere/Wasser/Biologie	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 12.06.2019	
Verlag Datum		.....

Inhaltsangabe
 Schwämme gehören zu den ältesten Lebewesen. Sie leben im Meer und haben sich über Jahrmillionen kaum verändert. Das Sachbuch „Wundertier Schwamm“ widmet sich dieser einzigartigen Tierart und wartet mit unglaublichen Fakten auf.

Beurteilungstext
 Beim Begriff „Schwamm“ denkt man wohl eher an ein Putzmittel als an ein Lebewesen. Aber Schwämme zählen in der Tat zu den ältesten Lebewesen und haben sich im Laufe der Zeit kaum verändert. Schwämme sind Tiere, die sowohl im Meer als auch in Seen und Flüssen leben, aber ähnlich wie Pflanzen auf einem festen Grund angewachsen sind.
 Den Auftakt im Buch macht ein vereinfachter Stammbaum der Tiere, der die Schwämme entsprechend einordnet. Die Einteilung erfolgt in drei Gruppen: Hornkieselschwämme, Glasschwämme, Kalkschwämme.
 Dadurch, dass der Autor mit Vergleichen arbeitet, sind die Informationen auch für Kinder im Grundschulalter verständlich. Schwämme kommen in verschiedenen Formen vor: fingerförmig, tütenförmig oder vasenartig. Ihre Verbreitung, Ernährung, Vermehrung sowie Symbiosen mit anderen Lebewesen werden im Buch äußerst anschaulich aufgezeigt, die Aufgaben der Schwämme beim Aufbau von Korallenriffen beleuchtet, Fressfeinde und Schutz vor ihnen genannt. Schwämme sind eine faszinierende Lebensform. Sie filtern Wasser und ähneln einer Art Kläranlage. Außerdem verfügen sie über überraschende Abwehrtricks gegen ihre Fressfeinde. Abgerissene Teile können nachwachsen bzw. sich regenerieren. Das macht es uns Menschen möglich Schwämme anzubauen, um diese schließlich als Reinigungswerkzeug zu nutzen. Auch Delfine nutzen Schwämme als Werkzeug, sie lösen Schwämme ab und stülpen sie sich über die Schnauze, um damit den Meeresboden nach Nahrung aufzuwühlen. Die zunehmende Erwärmung und Verschmutzung des Wassers stellt allerdings eine Gefahr für Schwämme dar.
 Die kurzen, aber gut formulierten Texte ergeben zusammen mit den anschaulichen und präzisen Illustrationen einen guten Einblick in die Welt dieser geheimnisvollen Tiere. Sie enthalten sehr gut aufbereitete und wissenschaftlich fundierte Informationen, denn Frau Prof. Dr. Antje vom Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meereszentrum stand dem Autor beratend zur Seite. Zum Thema ist bisher kein Vergleichstitel bekannt, schon deshalb dürfte dieses tolle Sachbuch bei jungen Naturforschern eine gewisse Aufmerksamkeit erregen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	iski Kürzel	Nr. 1818402
Verf./Bearb./Hrsg.: Kuo, Fifi Zuname Vorname			ID: 181818402	
Kuo, Fifi Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Sievi, Seraina Maria Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ich kann fliegen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-280-03583-2 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Orell-Füssli Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Gefühle / Abenteuer / Tiere	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Alle sagen, dass Pinguine nicht fliegen können, sondern hervorragend ausgestattet seien zum Schwimmen. Doch der kleine Pinguin lässt sich von seinem großen Traum, das Fliegen zu erlernen, nicht abbringen. Selbst sein liebevoller Vater kann nur machtlos zusehen, wie sein kleiner Sprössling eigene Erfahrungen sammelt, um am Ende doch, wenn auch auf andere Weise, an sein Ziel zu gelangen.

Beurteilungstext
 „Ich kann fliegen“ - davon ist der kleine Pinguin überzeugt. Schließlich hat er Flügel. Alle sagen, so auch sein Vater, Pinguine könnten nicht fliegen. Doch der kleine Pinguin lässt sich von seinem Traum nicht abbringen. Immer wieder versucht er das Fliegen auf unterschiedlichste Weise. Er flattert, er watschelt, er springt, er nimmt kräftig Anlauf; alles umsonst. Er bemüht sich, bis seine Kräfte schwinden und er hilflos im Meer landet. In letzter Sekunde fängt ihn sein Vater auf und zeigt ihm eine neue Möglichkeit, wie er seinem Traum näher kommen kann. Letztendlich werden die Bemühungen des kleinen Pinguins doch noch belohnt, wenn auch anders als er es sich am Anfang vorgestellt hat.

Die aus Taiwan stammende Autorin und Illustratorin Fifi Kuo widmet mit „Ich kann fliegen“ dem Pinguin ein eigenes Buch. Mit kunstvollen und schönen Illustrationen erzählt sie eine warmherzige Geschichte über den kleinen Pinguin, der sich für seinen großen Traum hartnäckig ins Zeug legt. Mit diesem Buch richtet sich Fifi Kuo an die kleinsten Leser, doch auch Große werden ihre Freude an diesem liebevoll gestalteten Bilderbuch haben.

Was dieses Buch so besonders macht, sind vor allem seine mit Ölkreide gemalten Bilder. Fifi Kuo beschränkt sich hierbei auf die Farben Weiß, Blau und Schwarz, welche hervorragend die Atmosphäre der Antarktis widerspiegeln. Die Zeichnungen sind teils großformatig, teils viele kleine Bilder auf einer Seite. Begleitet werden die Bilder durch wenig in Schwarz geschriebenen Text, der meist aus wörtlicher Rede besteht. Dabei harmonisieren Text und Bild sehr gut miteinander. Gerade die Abfolge von zahlreichen kleinen Bildern, welche nur auf das Wesentliche beschränkt sind, illustrieren die Bewegungen und Emotionen des kleinen Pinguins sehr schön. Und genau das ist ja Hauptbestandteil der Geschichte.

Das Buch ist in seiner Schlichtheit und Prägnanz etwas Besonderes und schafft es zu begeistern. Es erzählt eine tolle Geschichte über den Glauben an sich und seine eigene Kraft und ist damit absolut lesens- und empfehlenswert.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	iski Kürzel	Nr. 1818402
Verf./Bearb./Hrsg.: Kuo, Fifi Zuname Vorname			ID: 181818402	
Kuo, Fifi Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Sievi, Seraina Maria Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ich kann fliegen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-280-03583-2 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Orell-Füssli Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter Gefühle / Abenteuer / Tiere	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Alle sagen, dass Pinguine nicht fliegen können, sondern hervorragend ausgestattet seien zum Schwimmen. Doch der kleine Pinguin lässt sich von seinem großen Traum, das Fliegen zu erlernen, nicht abbringen. Selbst sein liebevoller Vater kann nur machtlos zusehen, wie sein kleiner Sprössling eigene Erfahrungen sammelt, um am Ende doch, wenn auch auf andere Weise, an sein Ziel zu gelangen.

Beurteilungstext
 „Ich kann fliegen“ - davon ist der kleine Pinguin überzeugt. Schließlich hat er Flügel. Alle sagen, so auch sein Vater, Pinguine könnten nicht fliegen. Doch der kleine Pinguin lässt sich von seinem Traum nicht abbringen. Immer wieder versucht er das Fliegen auf unterschiedlichste Weise. Er flattert, er watschelt, er springt, er nimmt kräftig Anlauf; alles umsonst. Er bemüht sich, bis seine Kräfte schwinden und er hilflos im Meer landet. In letzter Sekunde fängt ihn sein Vater auf und zeigt ihm eine neue Möglichkeit, wie er seinem Traum näher kommen kann. Letztendlich werden die Bemühungen des kleinen Pinguins doch noch belohnt, wenn auch anders als er es sich am Anfang vorgestellt hat.

Die aus Taiwan stammende Autorin und Illustratorin Fifi Kuo widmet mit „Ich kann fliegen“ dem Pinguin ein eigenes Buch. Mit kunstvollen und schönen Illustrationen erzählt sie eine warmherzige Geschichte über den kleinen Pinguin, der sich für seinen großen Traum hartnäckig ins Zeug legt. Mit diesem Buch richtet sich Fifi Kuo an die kleinsten Leser, doch auch Große werden ihre Freude an diesem liebevoll gestalteten Bilderbuch haben.

Was dieses Buch so besonders macht, sind vor allem seine mit Ölkreide gemalten Bilder. Fifi Kuo beschränkt sich hierbei auf die Farben Weiß, Blau und Schwarz, welche hervorragend die Atmosphäre der Antarktis widerspiegeln. Die Zeichnungen sind teils großformatig, teils viele kleine Bilder auf einer Seite. Begleitet werden die Bilder durch wenig in Schwarz geschriebenen Text, der meist aus wörtlicher Rede besteht. Dabei harmonisieren Text und Bild sehr gut miteinander. Gerade die Abfolge von zahlreichen kleinen Bildern, welche nur auf das Wesentliche beschränkt sind, illustrieren die Bewegungen und Emotionen des kleinen Pinguins sehr schön. Und genau das ist ja Hauptbestandteil der Geschichte.

Das Buch ist in seiner Schlichtheit und Prägnanz etwas Besonderes und schafft es zu begeistern. Es erzählt eine tolle Geschichte über den Glauben an sich und seine eigene Kraft und ist damit absolut lesens- und empfehlenswert.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Oldenburg Ausschuss	JuS Kürzel	Nr. 1818319
Verf./Bearb./Hrsg.: Friedrich, Zuname Vorname		ID: 1818319	
Henn, Astrid Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Lukas und die Meckerschweinchen Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Lukas Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-280-03571-9 ISBN	176 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Orell-Füssli Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 14.04.2019	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer / Behinderung /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 06.03.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Aufregung bei den Meerschweinchen: Wer hat Lilli entführt? Lukas und seine Freunde machen sich auf die Suche.

Beurteilungstext
 Lukas ist hörgeschädigt, aber immer, wenn er sein Hörgerät ausschaltet, kann er die Tiere verstehen und sich mit ihnen unterhalten. Das hilft ihm, als er sich zusammen mit seiner kleinen Freundin Marie, seinem Kater Millicent sowie Maries Dogge Horst auf die Suche nach dem verschwundenen Meerschweinchen Lilli macht. Sie ist aus dem Wildtierpark verschwunden, in dem sich Lukas' Mutter neben ihrer Tätigkeit als Tierärztin engagiert. Angereichert mit vielen witzigen Dialogen zwischen Menschen, Mensch und Tier oder auch zwischen den Tieren wird in 18 Kapiteln die Geschichte der Suche nach Lilli aus Lukas' Perspektive erzählt.

Die Dialoge sind altersgemäß in der Sprache der Zielgruppe, witzig und mit vielen Sprüchen gewürzt, wie Kinder dieses Alters sie cool finden. In einigen Passagen wird auf den ersten Band eingegangen, den man aber nicht zwingend gelesen haben muss; dieses Buch steht inhaltlich eigenständig da. Die Kapitel sind nochmals in Abschnitte unterteilt, so dass eine "Lesestrecke" nicht zu lang ist und auch von Leseanfängern gut bewältigt werden kann.

Die Schriftgröße ist ideal und die relativ kurzen Sätze tun ein übriges, um nicht den Lesemut zu verlieren, denn 175 Seiten sind schon recht ordentlich.

Die Illustrationen sind comicartig, in "schmuddelig" wirkenden Farben gehalten. Einige gehen über eine Doppelseite, andere bilden auf einer Seite Ecken, die vom Text umlaufen werden. Jedes Kapitel hat eine fett gedruckte Überschrift, die ebenfalls von kleinen Illustrationen, die inhaltlich mit dem Kapitel zu tun haben, begleitet werden.

Das Buch enthält vieles, was ein Buch für diese Altersgruppe enthalten sollte. Es ist für beide Geschlechter geeignet, Tiere und Behinderung sowie Freundschaft zwischen Jungen und Mädchen werden thematisiert. Das Mädchen ist mutig und versiert in Computerangelegenheiten, also technisch begabt. Zusammen bilden die Protagonisten ein unschlagbares Team, das ein Abenteuer, nämlich die detektivische Suche nach einem verschwundenen Tier, gemeinsam mit ihren Haustieren bewältigt, die ihnen treue und hilfreiche Begleiter sind.

Tiere als treue Gefährten sind eine Erfahrung, die Kinder dieser Altersgruppe bereits selbst gemacht haben - oder sich zumindest so wünschen. Insofern können sich die Adressaten des Buches gut in die Erzählung hineinendenken. Die Ich-Erzählung verstärkt das zusätzlich. Sie bringt den kleinen Leser noch näher an das Geschehen, das Einfühlen in die Situation wird dadurch verstärkt. Die Illustrationen helfen, sich bestimmte Situationen visuell vorzustellen, unterstützen somit den Text. Trotzdem geben sie viel Spielraum, eigene Bilder im Kopf entstehen zu lassen und den kriminalistischen Hintergrund der Geschichte etwas abzumildern.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

.....

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	sas Kürzel	Nr. 16180242
----------------------------------	-----------	-----------------------------	----------------------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Donaldson, Julia Zuname Vorname			ID: 1816180242
Ogilvie, Sara Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Sievi, Seraina Maria Übersetz. von (Name, Vorn.)	dem Englischen Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Nelli Spürnase und die verschwundenen Bücher Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			
978-3-280-03552-8 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Orell-Füssli Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 11.04.2019		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei: _____
	Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Spürnase Nelli ist eine erstaunlich gute Schnüfflerin. Sie erschnüffelt und findet Dinge an den unglaublichsten Orten. Ihr Lieblingsgeruch ist der Duft von Büchern, jeden Montag kommt sie mit Peter in diesen Hochgenuss. Doch an diesem Montagnachmittag ist alles anders. Das riecht Nelli schon, als sie sich der Schule nähern. Kein Buchgeruch liegt in der Luft. In der Schulbücherei herrscht Verzweiflung, Traurigkeit, Wut und Unverständnis, alle Bücher sind geklaut, einfach weg. Findet Nellis feine Nase zu dem Bücherdieb?

Beurteilungstext
 Aufgepasst, hier kommt Nelli Spürnase. Mit ihrem fantastischen Geruchssinn findet sie wirklich alles. Sie gehört dem Jungen Peter, welcher ein Glück, denn dieser hält keine Ordnung Meter für Meter. Nelli findet Bücher unter Decken, Schuhe und stinkende Socken im Sofa. Unter all den ganzen olfaktorischen Eindrücken gibt es einen Lieblingsgeruch von Nelli, und das ist der Duft der Bücher. Nelli riecht ihn schon aus der Ferne, wenn sie einmal in der Woche mit Peter in die Schulbibliothek kommt, dort bekommt sie von den Kindern vorgelesen und begibt sich in die Welt phantastischer Geschichten. Von Drachen zum Fürchten, vom Weltall, von Prinzen, Fröschen und klar auch von Hunden. Doch an diesem Montag fehlt etwas in der Luft, die bibliophile Nelli erkennt es sofort, denn sie kann den Buchgeruch nicht im Geringsten erschnüppern. Beim Betreten der Bücherei wird der Verdacht zur Gewissheit. Alle Bücher sind weg, ein Dieb hat sie einfach allesamt mitgenommen. Alle sind entsetzt. Wer macht denn sowas? Zum Glück findet Nelli die Mütze des gemeinen Bücherdiebes und nimmt die Verfolgung auf. Wie der Blitz geht es durch die Stadt, vorne weg Nelli und Peter, hinten nach alle Kinder aus der Bibliothek und der Bibliothekar. Vor den Toren der Stadt entdeckt Nelli schließlich die Bücher und den, der sie sich zu eigen gemacht hat. Friedlich sitzt dieser im Garten, liest und entschuldigt sich auch noch, dass er die Bücher geklaut hat. Kleinlaut gibt er zu: „Ich wollte nicht stehlen, nur borgen!“ Alle Bücher werden ordentlich verstaut und zum Heimtransport auf die Kinder und den Bibliothekar verteilt. Auf einmal hat Nelli eine Idee und wieder geht es los mit dem Spurt, diesmal in die Stadt, bis zur Stadtbücherei, dem Paradies aller Buchliebhaber. Pit, dem Bücherdieb bleibt vor Staunen der Mund offenstehen. Sofort deckt er sich mit Lesefutter ein. Die Welt der Kinder aus der Schulbücherei ist wieder in Ordnung, alle Bücher sind gerettet, dank Nelli, und am nächsten Montag geht es wieder auf die Reise in phantastische Welten. Außerdem ist die Bibliothek in der Schule um ein Buch reicher. Ein Buch über Nelli Spürnase, von Peter geschrieben und illustriert als Dank und Anerkennung für ihre tolle Leistung.
 Julia Donaldson, deren Texte wir bereits beim Grüffelo, "Für Hund und Katz ist auch noch Platz", Stockmann, Superwurm und noch vielen anderen Bilderbüchern lieben gelernt haben, beschäftigt sich in ihrem neuesten Buch mit der Liebe zu Büchern. Diesmal erweist sich ihre erste Zusammenarbeit mit Sara Ogilvie ebenso als ein Glückgriff, wie die jahrelange Zusammenarbeit mit Axel Scheffler. Die Illustrationen Ogilvies und Donaldsons Text in gewohnter Reimform harmonisieren sehr gut. Seiten mit viel Weißfläche, einer großen Illustration mit wenig Details drum herum, wechseln sich mit Seiten mit Hintergrund und vielen Details ab. Besonders hervorzuheben ist, die Dynamik des Buches. Wunderbar zu sehen auf der Doppelseite, wo die ganze Bande durch die Stadt hetzt, um den Dieb zu schnappen. Ein Buch über Bücher, ihren Wert für alle Liebhaber dieser und darüber hinaus ein Loblied auf alle Bibliotheken. Wo sonst gibt es Tausende von Büchern, wo könnte man stundenlang abtauchen, den Alltag vergessen und sich für zuhause eine Ladung Lesestoff mitnehmen?

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	sas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16180242 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Donaldson, Julia Zuname Vorname			ID: 1816180242
Ogilvie, Sara Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Sievi, Seraina Maria Übersetz. von (Name, Vorn.)	dem Englischen Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Nelli Spürnase und die verschwundenen Bücher Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-280-03552-8 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Orell-Füssli Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 11.04.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Spürnase Nelli ist eine erstaunlich gute Schnüfflerin. Sie erschnüffelt und findet Dinge an den unglaublichsten Orten. Ihr Lieblingsgeruch ist der Duft von Büchern, jeden Montag kommt sie mit Peter in diesen Hochgenuss. Doch an diesem Montagnachmittag ist alles anders. Das riecht Nelli schon, als sie sich der Schule nähern. Kein Buchgeruch liegt in der Luft. In der Schulbücherei herrscht Verzweiflung, Traurigkeit, Wut und Unverständnis, alle Bücher sind geklaut, einfach weg. Findet Nellis feine Nase zu dem Bücherdieb?

Beurteilungstext
 Aufgepasst, hier kommt Nelli Spürnase. Mit ihrem fantastischen Geruchssinn findet sie wirklich alles. Sie gehört dem Jungen Peter, welcher ein Glück, denn dieser hält keine Ordnung Meter für Meter. Nelli findet Bücher unter Decken, Schuhe und stinkende Socken im Sofa. Unter all den ganzen olfaktorischen Eindrücken gibt es einen Lieblingsgeruch von Nelli, und das ist der Duft der Bücher. Nelli riecht ihn schon aus der Ferne, wenn sie einmal in der Woche mit Peter in die Schulbibliothek kommt, dort bekommt sie von den Kindern vorgelesen und begibt sich in die Welt phantastischer Geschichten. Von Drachen zum Fürchten, vom Weltall, von Prinzen, Fröschen und klar auch von Hunden. Doch an diesem Montag fehlt etwas in der Luft, die bibliophile Nelli erkennt es sofort, denn sie kann den Buchgeruch nicht im Geringsten erschnüffeln. Beim Betreten der Bücherei wird der Verdacht zur Gewissheit. Alle Bücher sind weg, ein Dieb hat sie einfach allesamt mitgenommen. Alle sind entsetzt. Wer macht denn sowas? Zum Glück findet Nelli die Mütze des gemeinen Bücherdiebes und nimmt die Verfolgung auf. Wie der Blitz geht es durch die Stadt, vorne weg Nelli und Peter, hinten nach alle Kinder aus der Bibliothek und der Bibliothekar. Vor den Toren der Stadt entdeckt Nelli schließlich die Bücher und den, der sie sich zu eigen gemacht hat. Friedlich sitzt dieser im Garten, liest und entschuldigt sich auch noch, dass er die Bücher geklaut hat. Kleinlaut gibt er zu: „Ich wollte nicht stehlen, nur borgen!“ Alle Bücher werden ordentlich verstaut und zum Heimtransport auf die Kinder und den Bibliothekar verteilt. Auf einmal hat Nelli eine Idee und wieder geht es los mit dem Spurt, diesmal in die Stadt, bis zur Stadtbücherei, dem Paradies aller Buchliebhaber. Pit, dem Bücherdieb bleibt vor Staunen der Mund offenstehen. Sofort deckt er sich mit Lesefutter ein. Die Welt der Kinder aus der Schulbücherei ist wieder in Ordnung, alle Bücher sind gerettet, dank Nelli, und am nächsten Montag geht es wieder auf die Reise in phantastische Welten. Außerdem ist die Bibliothek in der Schule um ein Buch reicher. Ein Buch über Nelli Spürnase, von Peter geschrieben und illustriert als Dank und Anerkennung für ihre tolle Leistung.
 Julia Donaldson, deren Texte wir bereits beim Gruffelo, "Für Hund und Katz ist auch noch Platz", Stockmann, Superwurm und noch vielen anderen Bilderbüchern lieben gelernt haben, beschäftigt sich in ihrem neuesten Buch mit der Liebe zu Büchern. Diesmal erweist sich ihre erste Zusammenarbeit mit Sara Ogilvie ebenso als ein Glückgriff, wie die jahrelange Zusammenarbeit mit Axel Scheffler. Die Illustrationen Ogilvies und Donaldsons Text in gewohnter Reimform harmonisieren sehr gut. Seiten mit viel Weißfläche, einer großen Illustration mit wenig Details drum herum, wechseln sich mit Seiten mit Hintergrund und vielen Details ab. Besonders hervorzuheben ist, die Dynamik des Buches. Wunderbar zu sehen auf der Doppelseite, wo die ganze Bande durch die Stadt hetzt, um den Dieb zu schnappen.
 Ein Buch über Bücher, ihren Wert für alle Liebhaber dieser und darüber hinaus ein Loblied auf alle Bibliotheken. Wo sonst gibt es Tausende von Büchern, wo könnte man stundenlang abtauchen, den Alltag vergessen und sich für zuhause eine Ladung Lesestoff mitnehmen?

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16180416	
Verf./Bearb./Hrsg.: Kennedy, A. L. Zuname Vorname			ID: 1816180416		
Correll, Gemma Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Herzke, Ingo Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Onkel Stan und Dan und das fast ganz ungeplante Abenteuer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-280-03575-7 ISBN	192 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)			
Orell-Füssli Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft / _____ _____ _____		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 23.04.2019			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: _____		
			Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Eigentlich wollte der junge Dachs Dan nur einige Salbeiblätter für einen guten Tee pflücken, doch dann entdeckte er die Eichhörnchen und kam vom Weg ab. Wenig später landete er in einem Sack. Dan ahnt, dass dies nichts Gutes verheißt.

Beurteilungstext
 Der Mc-Gloone-Clan zeichnet sich durch schlechte und übellaunige Menschen aus, die nur auf den eigenen Gewinn, egal in welcher Form und Weise aus sind. Mr. und Mrs. Mc Gloone haben fünf Kinder, die sich an Grausamkeit im Umgang mit Tier und Mensch übertreffen, zu ihnen gesellen sich die Tanten Esther und Martha Mc Gloone, die den jungen Dan eingefangen haben, um ihn in einem öffentlichen Kampf mit den Hofhunden Beißer, Reißer und Knacker ‚hinrichten‘ zu lassen. Dan weiß, dass ihn nur noch ein Wunder retten kann. Vier weitere ‚Opfer‘ haben sich ihrem Schicksal ergeben, die Lamas Jennifer, Carlos, Ginalollobrigida und Bert. Sie haben keinen Unterstand auf ihrer Weide, ihr Fell ist von dem Dauerregen nass, die darunterliegende Haut schrumpelig. Ihre Wolle bildet das Startkapital für Mc Gloones Lama-Socken-Projekt, das in naher Zukunft mit dem entsprechenden finanziellen Erfolg starten soll. Die vier Lamas ahnen, wie ihr Schicksal nach Abschluss des Projekts aussehen wird.
 Zum Glück gibt es aber den etwas ‚verpeilt‘ wirkenden Onkel Stan, der auf Dans Spur gestoßen ist und die durchnässten Lamas auf ihrem Regenhügel gesehen hat. Ohne Zögern begibt er sich auf die Farm der Mc Gloones und entwickelt erste Pläne. In der sich anschließenden Freitagnacht können weder Dan noch die Lamas vor Angst schlafen, auch Onkel Stan ist ruhelos, denn er ist mit Pläneschmieden beschäftigt. Er ist kein Perfektionist, deshalb bricht er am Samstagmorgen zu einem Abenteuer auf, dessen Verlauf er zwar noch nicht, dessen Ende er aber genau kennt. Zunächst nimmt er mit Dan Kontakt auf, in dem ein kleines Fünkchen Hoffnung erglimmt, als er jemanden entdeckt, der nicht zum Mc-Gloone-Clan gehört. Doch seine Rettung scheint nicht in Sicht zu sein, denn Onkel Stan befreit ihn nicht aus dem dunklen Käfig, sondern tanzt – seinen Beschwörungstanz, wie er dem verzweifelten Dachs versichert. Natürlich bleibt den Farmbewohnern das Hüpfen und Stampfen des merkwürdig aussehenden Fremden nicht verborgen, aber ihre Forderungen nach Eintrittsgeld für den bevorstehenden Hunde-Dachs-Wettkampf gehen in der Staubwolke, die dem zur Lama-Weide tanzenden Onkel Stan folgt, unter. Die ersten Zuschauer treffen bereits ein, daher konzentrieren sich die Mc Gloones darauf, dass niemand ohne Bezahlung den Bauernhof betritt. Sie ahnen nicht, dass der Tag für sie zahlreiche Überraschungen bringen wird, die ihr Leben gewaltig verändern werden. Die Geschichte ist mit viel Humor erzählt, trennt klar zwischen Gut und Böse, zeigt aber auch, dass die Retter nicht ‚fehlerfrei‘ sind, denn Onkel Stan ist aufgrund seiner Eigenarten Einzelgänger, er hat keinen festen Wohnsitz, weil er sich vor denen, deren Tiere er befreit hat, retten muss. Es scheint nicht möglich, Menschen- und Tierfreund zu sein. Dies lässt die Geschichte ein wenig einseitig wirken, zurück bleibt trotz allen Humors ein Fragezeichen. Onkel Stan bemüht sich nicht, die Mc Gloones ‚einzunorden‘ und ihnen ihr Fehlverhalten deutlich zu machen. Letztendlich finden sie ein Ende, das m.E. für ein Kinderbuch eher erschreckend ist. Dies wird durch Onkel Stans Kommentar „[...] es ist immer traurig, wenn jemand getoastet wird ... aber sie haben es wirklich verdient. Wirklich.“ (S. 171) in eine Richtung gelenkt, die dem Schwarz-Weiß-Schema des Märchen-Genre gleichkommt. Daher ist das Buch in Bezug auf die Botschaft des artgerechten Umgangs mit Tieren gelungen, hat jedoch Abstriche durch seine überzeichnete Konfrontation der Haltungen.

